

Quartiersentwicklung Mühlbachäcker | Tübingen



1008

3. Preis



Die Arbeit kommt dem Leitbild einer notwendigen und gewünschten Nachverdichtung des Quartiers in hohem Maße nach. So wird zum einen die zentral gelegene nord-südorientierte Konrad-Adenauer-Straße als räumliches Rückgrat interpretiert und unter Verwendung von hohen Häusern, die allerdings unter der Höhe des bestehenden Polizeigebäudes bleiben, kräftig nachgerüstet. Zum anderen wird auch der Grünraum entlang des Mühlbaches sowohl räumlich als auch bautypologisch weiterentwickelt und aufgewertet. Der so entstehende Park am Mühlbach wird zum Herzstück des Entwurfes. Die den Park rahmende hohen Gebäude, die z. T. 12 Geschosse erreichen, werden kontrovers diskutiert, zumal sich dieser für den Entwurf prägende Bereich in diversen Besitzverhältnissen befindet und auch in der Realisierung eher in einer späten Phase einzuordnen ist. Auch erscheint die gewählte Bautypologie in diesem Bereich als wenig robust.

Begrüßt wird, dass der Park am Mühlbach eine bunte Mischung verschiedener Formen des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitnutzung erhalten soll. Die öffentlichen Erdgeschosse entlang des Parks am Mühlbach können ein lebendiges Gepräge geben. Für die benachbarten Bestandsquartiere stellt der Park eine Bereicherung dar. Die Qualität der vorgeschlagenen Anbindung und Verbindung durch den zentralen Grünzug an den Fluss Steinlach wird begrüßt.

Die West-Ost-Verknüpfungen des neuen Quartiers zwischen Saiben und Derendinger Straße sind gut angelegt. Die Baufelder am westlichen Rand des Parkes sind stadtgeometrisch gut platziert, werden allerdings im Hinblick auf ihre hohe Dichte hinterfragt. Sie bilden einen guten Rand und in Verbindung mit den Hochpunkten eine gute Adresse für das Quartier aus. Der bauliche Übergang von

Quartiersentwicklung Mühlbachacker | Tübingen



der stark verdichteten Konrad-Adenauer-Straße in das östlich gelegene Bestandsgebiet wird von Teilen des Preisgerichts als zu abrupt angesehen.

Das Ensemble des Mobility Hubs mit Quartiersgarage und Hochpunkt bildet einen guten nördlichen Abschluss für die Zentralparkidee und gibt zudem dem Ort direkt an der B 28 eine gute stadträumliche Konturierung.

Der Hochpunkt an der verteilenden Grünanlage zwischen Mühlbach und Himmelwerkstrasse schließt das bauliche Rückgrat an der Konrad-Adenauer-Straße nach Süden überzeugend ab und stellt ein schönes verknüpfendes Objekt für die zukünftige Entwicklung im Saiben dar.

Das Quartier ist autoarm und nur in Ausnahmen mit dem Auto befahrbar. Die notwendige Verknüpfung zwischen Derendinger Straße und Konrad-Adenauer-Straße ist nachgewiesen. Die notwendigen Stellplätze sind aufgezeigt. Der Mobilitätshub fasst mit zwei unterirdischen Ebenen ca. 1.400 Stellplätze. Der Nahversorger am südlichen Rand der Stadtoase ist gut eingeordnet.

Mit ca. 173.000 qm oberirdischer BGF (R) ist die Arbeit im Vergleich aller eingereichten Arbeiten im obersten Bereich einzuordnen.

Insgesamt zeigt die Arbeit eine starke städtebauliche Haltung, die in Teilen vielleicht etwas überzieht, aber geeignet ist, ein überzeugendes Bild von dichter Stadt und prägendem Parkraum in die Diskussion zur Entwicklung des Quartieres zu bringen.